

Der Brunnerbrief

No. 12/2015 – 19.06.2015



Foto der Woche: 120 Parlamentsstipendiaten aus 35 Nationen haben in dieser Woche ihr traditionelles Abschlussfest im Bundestag gefeiert. Schön, an diesem freundschaftlichen Miteinander teilhaben zu können.

Militärische Zusammenarbeit vertiefen

Die AGSV, die Arbeitsgruppe Sicherheits- und Verteidigungspolitik der SPD-Bundestagsfraktion hat in dieser Woche auswärts getagt. In Brüssel standen Gespräche mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments, mit Funktionären der Nato, mit Helga Schmid, einer deutschen Diplomatin des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) sowie mit dem irischen Sicherheitsexperten Daniel Keohane auf dem Programm.

Der Tenor: Langfristig führt kein Weg an einer europäischen Armee vorbei. Die Komplexität und Zahl anstehender Herausforderungen sowie tendenziell schrumpfende Verteidigungsetats gebieten dies. Dass der Weg dahin steinig ist, wurde in den letzten Wochen viel in den Medien diskutiert. Ein

fast schon absurdes Beispiel: Die Deutsch-Französische Brigade hat mit dem Problem zu kämpfen, dass deutsche Soldatinnen und Soldaten in französischen Transportfahrzeugen nicht quer zur Fahrtrichtung sitzen dürfen. Die deutsche Gründlichkeit verlangt außerdem, dass unsere Streitkräfte nur an genormten Tischen sitzen dürfen, während die französischen Kollegen an allen Tischen sitzen dürfen. Klingt verrückt, ist aber so. Konzentrierte Einsätze werden dadurch nicht einfacher.

Dennoch gibt es auch Beispiele für gelungene Zusammenarbeiten: Das Deutsch-Niederländische Korps sowie die Deutsch-Polnische Heereskooperation werden positiv bewertet. Mittelfristig muss es nun darum gehen, diese bi- und multilateralen Kooperationen zu vertiefen, sowohl im Bereich der Rüstungswirtschaft, als auch in den Einsätzen.



www.facebook.com/Brunner.SPD

In diesem Zusammenhang standen in dieser Woche auch drei Abstimmungen im Bundestag an: Die Mandate für die Bundeswehreinätze im Kosovo, in Mali und im Libanon wurden verlängert.

Gleichstellung durchsetzen

Die Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften mit der Ehe war schon in der letzten Woche eines der dominierenden Themen. Ein Antrag der Grünen war in dieser Woche erneuter Anlass, im Plenum des Bundestages darüber zu diskutieren. Das Bild bleibt dasselbe: SPD, Grüne und Linke fordern die vollständige Gleichstellung, während die Union blockiert und versucht, ihren von der Kanzlerin ausgehöhlten Konservatismus ausgerechnet an dieser Frage zu stärken. Umso beschämender ist es, dass im Koalitionsvertrag von Union und SPD ausdrücklich vereinbart wurde, dass bestehende Diskriminierungen von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Identität beendet werden sollen. Meine Rede dazu findest du [hier](#).

Gedenken am 17. Juni

„Der 17. Juni 1953 steht in der demokratischen Tradition Deutschlands auf gleicher Höhe mit der gescheiterten Revolution 1848 und der erfolgreichen Revolution von 1989“, so meine Fraktionskollegin Iris Gleicke während der Gedenkstunde im Deutschen Bundestag. Die Menschen in DDR waren im kommunistischen Machtbereich damals die ersten, die sich gegen Unterdrückung und für die Freiheit erhoben hatten.

Der Preis jedoch war hoch: 55 Menschen wurden getötet, 15.000 weitere verhaftet.

Einladung

Bundestagspräsident Norbert Lammert hat sie als das vielleicht anspruchsvollste Thema der Legislaturperiode bezeichnet: die Debatte um Sterbehilfe und Sterbebegleitung in Deutschland. Bereits in den ersten Orientierungsdebatten im Deutschen Bundestag zeigte sich, dass quer durch alle Parteien mit großem Ernst, Emotionalität und Sachlichkeit an einer Neuregelung gearbeitet wird. Einigkeit bestand auch darin, das Thema breit in der Gesellschaft zu diskutieren und die Wünsche, Sorgen und Bedenken bei dieser tiefgreifenden Gewissensfrage besonders intensiv zu diskutieren und abzuwägen.

Auf meine Einladung hin wird der **Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Christian Lange** Neu-Ulm besuchen, um das Thema mit den Bürgerinnen und Bürgern der Region zu diskutieren.

Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, 25. Juni 2015 um 18:30 Uhr im Konzertsaal Neu-Ulm** (Silcherstraße 2) statt.

Ich freue mich auf zahlreiches Erscheinen im Konzertsaal!

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundestag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

erreichen. Die Türen meiner Wahlkreisbüros in Neu-Ulm und Kempten stehen zudem jederzeit offen.



www.facebook.com/Brunner.SPD

